



Kampf dem Brustkrebs!

Heilung durch Früherkennung



Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:



Machen Sie mit!

Nehmen Sie die heutigen Möglichkeiten der Früherkennung wahr! Diese Untersuchungen geben Ihnen größtmögliche Sicherheit und können Ihr Leben verlängern! Regelmäßige Mammographie und Ultraschalluntersuchungen können Ihnen helfen, kleinste Veränderungen im Brustgewebe frühzeitig zu erkennen und rechtzeitig zu behandeln.

Was können Sie tun?

Ab dem 30. Lebensjahr empfehlen wir Ihnen:

Lassen Sie einmal jährlich bei Ihrem Frauenarzt/Ihrer Frauenärztin eine Ultraschalluntersuchung der Brust machen.

Ab dem 40. Lebensjahr (bei familiärer Belastung: Brustkrebs bei Verwandten ersten Grades eventuell schon früher):
Gehen Sie alle 2-3 Jahre zu einem Radiologen zur Mammographie.

Mit dem 50. Geburtstag werden Sie alle 2 Jahre bis zum Alter von 69 Jahren zum Mammographiescreening eingeladen. Diese Untersuchung wird derzeit von Ihrer Krankenkasse bezahlt. Zusätzlich empfehlen wir Ihnen weiterhin die jährliche Untersuchung der Brust mit Ultraschall bei Ihrem Frauenarzt/Ihrer Frauenärztin.

Welche Vorteile haben Sie durch den Brustultraschall und die Mammographie?

Mit beiden Untersuchungsmethoden lassen sich oft schon winzige kleine Tumore erkennen. Beide Untersuchungen ergänzen sich und optimieren die Früherkennung.
Bei der Brustultraschalluntersuchung erfahren Sie sofort, ob an Ihrer Brust eine Auffälligkeit besteht. Gewissheit schafft Sicherheit, so dass Sie sich keine unnötigen Sorgen machen müssen.
Bei einem Verdacht auf bösartige Veränderungen ist schnell optimales Handeln möglich. Für Sie bedeutet es eine entscheidend verbesserte Lebensqualität, wenn kleinste Tumore rechtzeitig und brusterhaltend behandelt werden können.

Wenn Sie regelmäßig beide Untersuchungen wahrnehmen, sind Sie auf der denkbar sichersten Seite. Bitte sprechen Sie uns an.

Und hier die Fakten:

1. Jede 9. Frau erkrankt im Laufe Ihres Lebens an Brustkrebs.
2. Nur Frauen zwischen 50 und 69 Jahren haben heute einen Anspruch auf eine Röntgenuntersuchung der Brust auf Kosten ihrer Krankenkasse.
3. Ein Drittel der Brustkrebserkrankungen treten vor dem 50. Lebensjahr auf, ein Fünftel nach dem 69. Lebensjahr.
4. 50% der Patientinnen, die an Brustkrebs versterben, sind unter 50 Jahre alt. Sie werden durch das Mammographiescreening nicht erfasst.
5. Um die Früherkennung zu verbessern und mehr Todesfälle zu verhindern, bietet sich als nebenwirkungsfreie diagnostische Methode die Mammasonographie an. Nachgewiesenermaßen ist bei Frauen mit röntgendichter Brust (3-fach erhöhtes Brustkrebsrisiko, vor allem jüngere Frauen) die Mammasonographie der Mammographie überlegen.
6. Bei ungünstiger Brustdichte können allenfalls 50% der Brustkrebsfälle in der Mammographie entdeckt werden. Durch die Kombination von Mammographie und Sonographie lässt sich die Zahl der entdeckten Karzinome im Vergleich zur alleinigen Mammographie nahezu verdoppeln.
7. Manche Karzinome wachsen innerhalb kurzer Zeit (Verdopplung der Größe in drei Monaten), das heißt, innerhalb eines Jahres kann aus einer 1 mm großen Veränderung ein 16 mm großer Tumor entstehen. Deshalb empfehlen wir Ihnen das jährliche Intervall der Ultraschalluntersuchung der Brust.
8. Die Krankenkassen erstatten bisher weder die Mammasonographie noch die Mammographie bei Frauen unter 50 und über 69 Jahren im Rahmen der Brustkrebsfrüherkennung.
9. Unser Ziel ist es, den Tumor zu entdecken, bevor er tastbar ist.